

gleichzeitige Noten auf den breiten, saubern Rändern. Die Seite hat 27 Zeilen.)

Schöne, aber unvollendete Abschrift, da Rubriken und Anfangsbuchstaben der einzelnen Oden mangeln; ohne eigenthümlichen Werth und in den Ausgaben z. B. der Orelli'schen nicht erwähnt.

2) S. 119 — 267 (von anderer Hand, zu 34 Zeilen): M. A. Lucani Pharsalia (bis Lib. VII v. 389; alles Weitere fehlt. Gleichmässige, unabgekürzte Schrift mit gelber Dinte auf geringem Pergament. Viele gleichzeitige Glossen am Rand und zwischen den Zeilen).

3) S. 268 — 310 (von mehrern Schreibern vgl. S. 291 und 300; 29 Zeilen auf der Seite): C. Salustii Cr. Bellum Catilinarium, vollständig, mit anderer als der gewöhnlichen Kapiteleintheilung. Ziemlich abgekürzte Schrift mit blasser Dinte auf unreinem Pergament.

4) S. 310 — 349 (29 Zeilen und von der nämlichen Hand wie vorher): C. Salustii Cr. Bellum Jugurthinum.

Mit dem Catilin. Krieg durch dessen Unterschrift verbunden: 'Explicit liber I Incipit prologus secundi. Falso queritur' etc. S. 312: 'Explicit prologus. Incipit II liber de bello Jugurtino. Bellum scripturus' etc. Es fehlen Kap. 14 — 28, 31 — 33, 36 — 47 und 50 — 114. Von Gerlach a° 1828 verglichen, aber in seiner Ausgabe nicht genannt.

5) S. 350 — 396: P. Ovidii N. Amorum libri III (von Eleg. I, 1 v. 1 bis Eleg. III, 7 v. 74; es fehlen 10 Verse der siebenten Elegie und die übrigen 8 Elegien des III. Buchs).

Die einzelnen Gedichte sind durch ein Spatium und Raum für die mangelnden Anfangsbuchstaben unterschieden. Flüchtige Schrift mit gelber Dinte auf steifem Pergament, die Seite zu 43 Zeilen. Einige wenige Randnoten.

6) S. 405: P. Ovidii N. Metamorphoseon Liber III v. 642 — 683 (in anderer besserer Schrift).

865. Pgm. 8° maj. (20½ u. 12 C.) s. XII; 198 Seiten zu 40 Zeilen von Einer Hand.

P. P. Statius Thebais (von den 12 Büchern mangeln Lib. IV v. 578 — 843, lib. V und VI ganz und lib. VII v. 1 — 30. Metrische Argumente vor einigen Büchern; viele Noten am Rande und zwischen den Zeilen. Deutliche aber ziemlich abgekürzte Schrift auf geringem Pergament).

Auf einem zwischen S. 194 und 195 eingenähten Blatt die Rechnung eines alten Scriba für gelieferte Abschriften: Thebais,

Briefe u. A. — S. 196—197: ein Gedicht in 21 vierzeiligen Reimstrophen (die erste mit Musiknoten), enthaltend die Klage des Oedipus über den Tod seiner Söhne. Anfang: 'Diri (sic) patris infausta pignora.' Es ist dasselbe Stück, das G. Morel aus einer Einsiedlerhs. des XII. Jh. im Anzeiger d. germ. Mus. 1859 Juni pag. 208 herausgegeben hat; aus einer Rehdiger'schen Hs. des XIV. Jahrh. M. Schmidt im Philologus XXIII, 545 ('Dixi patris' etc.), und aus einer Berliner Ed. Duméril Poesies ined. du moyen âge, Paris 1854 p. 310.

866. Pgm. 2° min. s. XII; 94 (110) Seiten zu 49 Zeilen in 2 Columnen von Einer Hand.

P. Ovidii N. Metamorphoseon libri XV. (Es mangeln lib. VIII v. 564 bis 884; lib. IX ganz und lib. X bis v. 429. Mit gleichzeitigen und jüngern Randglossen (s. XIII) und einem halb erloschenen Argument des Gedichts in Prosa auf der ersten Seite.)

'Codex haud optimae notae a Bachio excussus' Orelli Ep. ad Madvig. p. XXV. Der theilweise verblasste Text ist bis S. 62 wieder aufgefrischt. Mitten im 12ten Buch S. 78 ein Hymnus (Mone II, p. 355) und ein Computus von anderer cursiver Hand, dessen Fortsetzung auf der vorletzten Seite nachfolgt, nebst zwei historischen Notizen vom J. 1245 und 1298 (Erdbeben).

867. Pgm. 4° s. XIII; 92 Seiten. Die Quaternionen sind durch je einen Custos am Ende bezeichnet.

P. Ovidii N. Epistolae de Ponto (vollständig, ohne Unterscheidung der Bücher oder Numerirung der Briefe. Eine gleichzeitige Glosse zwischen und neben den Zeilen).

868. Pgm. 8° und 16° (p. 29—52), s. XII; 203 (204) Seiten zu 42 und (S. 194 bis 201) zu 90 Zeilen! in sauberer kleiner Schrift, bis S. 55 von Mehrern, dann von Einer Hand.

1) S. 3—5: Ein Tauschbrief vom J. 1252 und anderes Urkundliche mit st. gallischen Unterschriften.

2) S. 4—193 (von vorn defekt): Scholastischer Commentar zu den Gedichten des Horatius.

S. 4—7: Verzeichniss der Metra horazischer Oden. S. 7: 'Incipit vita Flacci oracii.' (Auszug der Vita von Suetonius vgl. Horatius ed. Orelli II, p. 903 und Wölfflin im Philologus 34 p. 178). S. 13 über die Dichtungsarten; Isidor wird angeführt. S. 14—49 Erklärung der Oden (ohne lib. II, 11—IV, 1) und sämtlicher Epoden;